

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung im April 2018

Liebe Mitglieder,

der Bericht im letzten Jahr begann mit der Erkenntnis, dass sich im Sozialverhalten und im Nutzungsverhalten der Mitglieder gegenüber dem Vorjahr nichts geändert hat. (Der Bericht steht Homepagebesuchern ja immer noch zur Verfügung. Bei Interesse kann er ja nochmals gelesen werden.) Dies ist auch in diesem Jahre so.

Das Clubheim ist weiter verbessert und optisch aufgewertet worden. Sorge bereitet dem Vorstand und dem Vermieter das schlechte Dach des Gebäudes. Immer wieder haben wir mit Wasserschäden zu kämpfen. An solchen Tagen kann man die Beschädigungen des Parketts sehen. Regelmäßig informieren wir den Vermieter darüber schriftlich um für nachfolgende Generationen den Nachweis zu führen, dass wir unserer Sorgfaltspflicht gerecht werden. Mit einer Erneuerung des Daches ist kaum zu rechnen. Derzeit suchen wir noch Leute, die das Polsterhandwerk verstehen. Ein Gönner würde uns für die Bänke in der Umkleidekabine den Polsterstoff spendieren. Vielleicht könnten wir dann noch in der Cafeteria die Stühle einheitlich bespannen.

Obwohl wir die Kosten fest im Auge behalten und Ihnen trotzdem dieses Jahr einen Plan zur Beitragserhöhung vorlegen ist es aus unserer Sicht unerlässlich, gerade dort wo wir Ansätze zu direkten Kostenminderungen sehen, die Kostensenkung aktiv voranzutreiben. Wir haben uns mit der „ESWE Licht Service“ in Verbindung gesetzt und gemeinsam die Möglichkeit beim Stromverbrauch durchleuchtet. Ergebnis dieser Aktion war, dass wir die vorhandene Beleuchtungsanlage behalten können, sie aber mit sparsamen Röhren (Anschaffungspreis ca. 20.- € / Stück) bestücken. Die vorgeschlagenen Röhren bringen eine Stromkostensparnis von ca. 65%. (Derzeitige Stromkosten, nicht nur Beleuchtung, ca. 8800.-€) Wir werden die 82 derzeitigen Röhren Schritt für Schritt austauschen.

Richtig stolz sind wir auf unsere Turnierfolge. Die Paare repräsentieren den Club in hervorragender Weise. Die Formation tanzte doch in der 1. Bundesliga Latein als Nachrücker. Unsere angespannte Finanzlage erlaubt es uns aber nicht den Paaren mit einer Trainingskostenbeihilfe beizustehen. Hier sind wir eben in Konkurrenz zu Vereinen ohne eigene Anlage im Nachteil. Dieses Thema wird aber von unserem Sportwart behandelt. In diesem Zusammenhang darf ich stolz darauf hinweisen, dass er in 2017 zum Präsidenten des HTV gewählt wurde. Unser Club ist in diesem wichtigen Gremium nun mehrfach vertreten.

Die Schul-AG mit der Ludwig-Beck-Schule geht nun in das 6. Jahr. Wenn auch die Trainerfrage durchaus ein kleines Problem ist, wurde es immer gelöst. Ich danke Alexandra Yena für ihre tolle Arbeit, sie macht den Job nun schon im 2. Jahr.

Meine Erörterungen im Jahresbericht 2017 haben sich nicht geändert, haben aber noch mehr Brisanz erlangt. Der Club ist in einer angespannten Finanzlage, sonst würden wir nicht, wie letztes Jahr schon angekündigt der kommenden Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung vorschlagen.

Es ist einfach zu beklagen, dass die Mitglieder die Clubangebote, außerhalb des Trainings, nicht mehr nutzen. Von mir in 2017 schon beklagte Punkte sind weiterhin gültig da sich nichts zum Positiven geändert hat.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die Unterstützung und die Mitarbeit. Da sich in meinem privaten Leben negative Vorhersagen nicht so deutlich und belastend ausgewirkt haben bin ich, entgegen meiner letztjährigen Ankündigung, gerne bereit mein Amt als Vorsitzender weiterzuführen.